Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 37 (1921)

Heft: 42

Rubrik: Verkehrswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ander unabhängige Abteilungen, damit man Reinigungs= oder Ausbefferungsarbeiten ohne Störung vornehmen fann. Will man sich für den Fall eines Brandes nach jeder Richtung hin sichern, so teilt man den Behälter auch in zwei Kammern, von denen die eine zu Feuerlöschzwecken stets gefüllt gehalten und nur während eines Brandes durch Offnen eines Schiebers verwendet wird. Für eine gute Entlüftung des Behälters ift Sorge zu tragen. Zu diesem Zwecke werden im Scheitel der Ge-wölbe Offnungen angebracht und Lüftungsrohre durch sie über die Abdeckung aufgeführt. Bor allem ift auf vollfommene Wafferdichtheit des Behälters zu feben, die aber nur durch Glatt-Verput von 2 cm erzielt werden kann, da jedes Mauerwerk mehr oder minder durchläffig ift. Das Waffer wird von den Cammelbehältern durch Saupt druckrohre nach dem Bersorgungsgebiet geleitet. An diese Rohre schließen sich die Nebenleitungen für die einzelnen Strafen an. Dabei fann man zwei Syfteme unterscheiden: Das Beräftelungsspftem und das Rreislaufsystem.

Das Verästelungssystem.
Das Verästelungssystem ist billiger als das Kreis-laufsystem, doch hat es den großen Nachteil, daß bei einem Rohrbruch für die sämtlichen hinter dem Bruche liegenden Teile des Versorgungsgebietes das Wasser abgeschnitten wird, was namentlich beim Ausbruch eines Brandes verhängnisvoll werden kann. Ein weiterer Nachteil ist, daß beim starken Verbrauch an einer Stelle in der weiteren Umgebung eine Verminderung des Druckes hervorgerusen wird. (Schluß folgt.)

Uerkehrswesen.

Beschickt die Schweizer Mustermesse! (Eingefandt.) Die Schweizer Muftermesse in Basel, die zum sechsten Male vom 22. April bis 2. Mai dieses Jahres stattfindet, foll als schweizerische Einheitsmesse die gefamte industrielle und gewerbliche Produktion der Schweiz vereinigen. Da die Schweiz unter der wirtschaftlichen Krisis so schwer leidet, besitzt die Schweizer Muftermeffe diefes Sahr spezielle Bedeutung nicht nur für den Inlandabsat, sondern besonders auch für die Export-Industrien. Zahlreiche schweizerische Unter-nehmungen, darunter solche von Weltruf, werden die Messe mit neuen Fabrikaten beschicken, die sie in den Internationalen Wettbewerb stellen. Alte schweizerische Standardprodufte werden auch unter den anormalen wirtschaftlichen Berhältniffen des europäischen Kontinents ihre Konkurrenzfähigkeit zu behaupten trachten. Im Ausland hat fich fur die Schweizer Muftermeffe feit drei Jahren steigendes Interesse gezeigt; vergangenes Jahr stellten sich auch Einkäufer aus zahlreichen entfernten überseeischen Staaten ein. Mehr und mehr entwickelt fich so bie Schweizer Mustermeffe zu einem internationalen tommerziellen Treffpuntt, der den Früchten schweigerischer Arbeit die gunftigften Absat; und Propagandamöglichkeiten eröffnet. Angesichts der außerordentlichen Unftrengungen, welche die schweizerische Industrie und bas einheimische Gewerbe unternehmen um die Beit ber wirtschaftlichen Rot zu überwinden, wird man im Aus. land die Aussichten unserer Produktion gang sicher entscheidend nach bem Bilde beurteilen, das die Schweizer Muftermeffe im Krisenjahr 1922 bieten wird.

Nicht nur um des Absates und der Propaganda willen muß deshalb dieses Jahr die Messe von allen Industriellen und Gewerbetreibenden beschickt werden, die eine Belebung ihres Absates suchen. Auch Gebote der wirtschaftlichen Solidarität und des zähen Lebens-willens aller Erwerdsstände müssen dazu anspornen, die VI. Schweizer Mustermesse zu einer besonders eindrucks-

vollen Veranstaltung zu machen. Sie wird den unerschütterten Auf der schweizerischen Qualitätsproduktion in der kritischen Zeit erneut ehrend in alle Welt tragen und uns die Not der Krisenjahre lindern helsen.

Deshalb zögere kein Industrieller und Gewerbetreibender länger mit der Anmeldung zur Teilnahme an der Schweizer Mustermesse

in Bafel!

Auslandsvertreter für die Schweizer Mustermesse. Die Schweizer Mustermesse hat in Holland und Standis navien offizielle Auskunfts- und Propagandastellen gesschaffen, die eine intensive Werbetätigkeit sichern werden. In Holland ist die Vertretung der Vereeniging Busreau voor Handelsinlichtingen in Amsterdam übertragen worden. Für die drei standinavischen Staaten Schweden, Norwegen und Dänemark ist Herr Keller, Vertreter der Schweizerischen Verschrößentrale in Stocksholm, mit der wichtigen Ausgabe betraut worden.

Diese Auskunfts- und Propagandastellen dienen naturgemäß nicht nur vor der Schweizer Mustermesse den Interessen des schweizerischen Handels, von Industrie und Gewerbe, sondern sie werden im engsten Kontakt mit der Schweizer Mustermesse während des ganzen Jahressür das Bekanntwerden der schweizerischen Erzeugnisse wirken und Absamöglichkeiten studieren, womit sie eine wohl allgemein zu begrüßende Bereicherung der heute so dringend notwendigen schweizerischen Exportpropaganda darstellen.

Holz-Marktberichte.

Uber die Holzpreise in Bern wird bem "Bund" berichtet: Die stadtbernische Burger-Domanenverwaltung brachte am Freitag den 6. Januar, nachmittags, in der Wirtschaft "Innere Enge" 150 Klafter Buchenholz, 50 bis 100 Klafter Tannenholz und verschiedene Nuthölzer an eine öffentliche Steigerung. Bei lebhafter Konkurrenz wurden folgende Preise gelöst: Für erstklassiges buchenes Spältenholz Fr. 92—98, für zweitklassiges Fr. 87—95, für gesundes tannenes Rundholz Fr. 51—60 und für Ausschußholz Fr. 40-46, alles per Klafter zu 3 Ster. Die Preise verstehen sich bei Ubernahme im Wald mit allgemein günftigen Abfuhrverhältniffen. Bei Ab- und Bufuhr zum Haufe des Käufers erhöhen fich obige Preife um Fr. 10-15 per Klafter. Die Schatzungspreise wurden fast durchwegs um Fr. 7—25 per Klaster überboten. Für Nutholz wurden folgende Preise gelöst: Für Sagbuchen Fr. 47, sür Sageichen Fr. 80, sür Wandstockeichen Fr. 38—39, sür Ulmen Fr. 68, sür Ahornen Fr. 74—79, sür Eschen Fr. 57—102 und sür Kirsch baum Fr. 33, alles per Kubit- oder Festmeter. Bei der Ersteigerung des Nutholzes mahrten die Sager und Bols händler schon mehr Solidarität als die Käufer von Brennholz; ihre Angebote erreichten meistens nur bie festgesette Schatung.

Holzpreise in Zosingen. Die Ortsbürgergemeinde Zosingen brachte auf dem Submissionswege 4683 ms Sag-, Bau- und Stangenholz zum Verkauf. Die in einer Konserenz von Produzenten und Konsumenten unter dem Borsig des aargauischen Oberforstamtes seinerzeit vereindarten Preise auf der Erundlage der Vortriegsansähe wurden etwas überschritten. Sortimente von 0,7 dis 1 m Mittelstamm gaben einen Erlös von 31—32 Fr., Partien von stärkerem Mittelstamm-Maß kamen entsprechend höher, solche von zirka 2 m³ auf 41 dis 42 Fr., und jene von zirka 2,5 m³ auf Fr. 44. Eine Partie von 3,55 m³ erreichte den Höchstreis von Fr. 46. Weimutsstiesern galten Fr. 68 dis 75 per m³. Eine größere Partie Sperrholz und Gerüftstangen blieb wegen zu niedrigen

Angebot unverkauft.